

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Praxis kommen verschiedene Wassersportarten, dazu Gymnastik/Tanz, Landhockey, Spiele, OL, und Judo zur Behandlung.

Die Teilnehmer benötigen für die einzelnen Sportarten keine besondere Vorbildung. Es ist zu beachten, dass der Kurs nicht im Sinne eines Neigungskurses organisiert wird: **alle** Sportarten gelten für **alle** Teilnehmer!

Nr 80 Polysportiver Kurs: Volley / Basket / OL / Schwimmen; 2.–6. 10.; Kurssprache: deutsch und französisch. Hitzkirch

Der Kurs will allen Lehrkräften Gelegenheit zum persönlichen Training bieten. Schwerpunkte des Trainings können bei Kursbeginn mit dem Hauptleiter besprochen werden.

*Meldefrist für alle Kurse:* 31. August 1978.

*Bemerkungen:*

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.

3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatentes werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.

4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse limitiert. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 15. September Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

5. Den Teilnehmern der Kurse kann keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt werden. Es werden Fr. 15.– pro Kurstag u. Fr. 15.– pro Übernachtung ausgerichtet. Hotelkosten sowie Bahnspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

6. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörde) können nicht berücksichtigt werden.

*Anmeldungen:* nur mit der roten (oder blauen) offiziellen STLV-Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können bei den Kantonalpräsidenten (siehe Adressenverzeichnis in der Januar Ausgabe der Zeitschrift «Sporterziehung in der Schule») oder beim Unterzeichneten bezogen werden.

Hansjörg Würmli

## Bücher

### Religion

*Die Gute Nachricht – Altes Testament*

*Eine Auswahl in heutigem Deutsch mit Erklärungen*

Herausgegeben von den Bibelgesellschaften und Bibelwerken im deutschsprachigen Raum. Mit Zeichnungen von Horst Lemke, Einführungen, Sacherklärungen, Zeittafel und mehreren Karten. Verlag Deutsche Bibelstiftung Stuttgart. 722 Seiten, Paperback, Fr. 9.20.

«Die Gute Nachricht» ist in den sieben Jahren seit ihrem ersten Erscheinen zum meistverbreiteten Neuen Testament in heutigem Deutsch geworden. Verständlichkeit für den Leser unserer Zeit und Treue zum biblischen Text sind hier eine überzeugende Verbindung eingegangen. Im Lauf der Jahre wurde der Wunsch nach einem Alten Testament im Stil der «Guten Nachricht» immer häufiger an die Bibelgesellschaften und Bibelwerke herangetragen. Weil die Vollendung eines so umfangreichen und verantwortungsvollen Werkes noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, legte die Bibelstiftung im Herbst 1977 eine

breite Auswahl aus den alttestamentlichen Schriften in der neuen Übersetzung vor.

Der Band, der ein Drittel des Alten Testaments umfasst, ist kein Lückenbüsser, sondern ein Angebot zum Entdecken dieses so ungeheuer vielseitigen und so wenig bekannten Buches. Hier ist ein Altes Testament, das man von der ersten bis zur letzten Zeile lesen kann, ohne zu ermüden. Die Auswahl berücksichtigt alle wichtigen Teile, aber vermeidet Wiederholungen. Sie dokumentiert umfassend die Geschichte des alttestamentlichen Gottesvolkes, das Wirken seiner Propheten, die grossen Zeugnisse seiner Dichtung.

Es versteht sich von selbst, dass die Übersetzung – wie schon beim Neuen Testament – ein Höchstmass an Verständlichkeit zu erreichen sucht. Darüber hinaus haben sich die Übersetzer jedoch bemüht, auch der bildhaften und ausdrucksstarken Sprache des Alten Testaments gerecht zu werden. In einigen Fällen wurde der Versuch gewagt, dichterisch geformte Stücke (Ijob und Hohes Lied) in uns vertrauten dichterischen Formen wiederzugeben.

Zum besseren Verständnis der biblischen Texte tragen geschichtliche Einführungen zu den einzelnen Büchern, die alphabetischen Sacherklärungen des Anhangs und Erklärungen zu den Einzeltexten bei. Ein Register erschliesst Namen, Orte und wichtige Themen. V. B.

## **Meditation**

*Jörg Zink: Sag mir wohin. Weg und Ziel des Menschen. Kreuz-Verlag, Stuttgart 1977. 135 Seiten. 65 Photos. Pappband. DM 24.–.*

Wohin geht die Lebensreise? Gibt es ein sinnvolles Ziel? Und wie sieht der Weg aus, den man dahin gehen muss? – So fragen heute viele, vor allem junge Menschen. Die Antwort ist – das zeigt der bekannte Stuttgarter Fernsehpfarrer in diesem Band sehr anschaulich – in den Worten und Bildern zu finden, die uns in der Botschaft von Jesus von Nazareth überliefert sind. Aber auch zeitgenössische Bilder gelebter Nachfolge weisen die Richtung, in der einer gehen muss, wenn er den Sinn des christlichen Glaubens ernst nimmt oder zumindest ernsthaft nach ihm fragt. In Zusammenarbeit mit einigen Jugendlichen hat Jörg Zink dieses Buch erarbeitet. «Sag mir wohin» ist ein ideales Geschenk für Jugendliche und auch Erwachsene. V. B.

---

Ende des redaktionellen Teils

---

## **Kath. Mädchensekundarschule Gossau SG**

Zufolge Wahl der jetzigen Stelleninhaberin an eine Mittelschule suchen wir auf 14. August 1978

### **Sekundarlehrerin oder -lehrer**

sprachlich-historischer Richtung.

Unsere Schule zählt rund 200 Schülerinnen. Wir bieten Salär nach kantonaler Besoldungsverordnung, Ortszulage und Anschluss an die kantonale Lehrerpensionskasse.

Anmeldungen unter Beilage eines kurzen Lebenslaufes sowie von Ausweisen über Bildungsgang und eventueller bisheriger Tätigkeit sind bis spätestens 15. Juni 1978 erbeten an Dr. P. Bossart, Gozenbergstr. 48, 9202 Gossau, Tel. 071 - 85 33 88.

25-142403

## **Tips zum Tuschezeichnen**

Unter diesem Titel hat die Firma Kern kürzlich eine ausführliche, farbig illustrierte Broschüre herausgegeben. Sie gibt dem Benützer von Tuschefüllern wertvolle Ratschläge für die Anwendung dieses Zeichengerätes in Beruf, Schule oder Freizeit. Zudem dient sie den Lehrern als Lehrmittel für die Zeichenfächer und trägt dazu bei, dass die Schüler den Tuschefüller richtig handhaben und mit ihm gute Resultate erzielen. Mit dieser Broschüre wird eine Lücke geschlossen, denn mit der Umstellung von der Reissfeder zum Tuschefüller besteht bei den Benützern ein echtes Bedürfnis nach einer umfassenden Information, das nun mit dieser Publikation erfüllt ist. Einige Angaben aus dem Inhalt:

- Aufbau des Tuschefüllers Kern Prontograph
- Funktion der einzelnen Elemente
- Richtige Handhabung verhindert vermeidbare Pannen
- Mögliche Störungen am Tuschefüller – ihre Ursachen und Behebung

Interessenten erhalten diese Broschüre bei Kern & Co. AG, 5001 Aarau

---

## **Stadt Zug**

### **Schulwesen – Stellenausschreibung**

Gesucht wird für das neue Schuljahr 1978/1979, Beginn 21. August 1978,

### **1 Sekundarlehrer(in) phil. II**

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Diplom- und Zeugniskopien, Foto) sind an das Schulpräsidium der Stadt Zug, Haus Zentrum, 6301 Zug, zu richten.

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an das Schulamt der Stadt Zug, Telefon 042 - 25 15 15.

Zug, 9. Mai 1978

Der STADTRAT VON ZUG

25-12243